

Quelle: <http://www.gisela-schneemann.de>

Jan Heller

Podvečerní děkování

Erinnerungen, Texte und Interviews

im Buchumschlag und Inhaltsverzeichnis:

Ein Buch persönlicher Erinnerungen, Rundfunk- und Zeitschrifteninterviews, bisher nicht publizierter, heute nur noch schwer greifbarer Texte und Studien von Prof. Dr. Jan Heller. Der Autor ist heute unbestreitbar unser bekanntester Kenner des Alten Testaments und überhaupt ein hervorragender Bibel- und Religionswissenschaftler, anerkannt auch im Ausland. Seine Lehr- und Predigtstätigkeit stellt darüberhinaus eine ganze Etappe moderner tschechischer Biblistik und Ökumene dar. Wegen seiner umfangreichen Fach- und Sprachkenntnisse wurde er anlässlich der Herausgabe des „Biblischen Wörterbuchs in sieben Sprachen“ (Vyšehrad 2000) vom Rezensenten zutreffend der zeitgenössische Erasmus von Rotterdam genannt. Mit diesem bekannten Humanisten verbindet ihn auch sein Lebensmotto „ad fontes“ – „zu den Quellen“, was für ihn ein systematisches Studium religionsgeschichtlicher Texte bedeutete, besonders der semitischen in ihrer ursprünglichen Sprachgestalt. Er kennt bis ins einzelne ihren zeitgeschichtlichen Hintergrund, ihre Symbolik, ihr Denken und Empfinden. Darum ist es ihm gelungen, auch in unserer Zeit die Botschaft des Alten- und Neuen Testaments lebendig darzustellen, sogar auch weitere literarische und religiöse Werke wie das „Gilgamesch-Epos“ oder „Tao te Ting“.

Prof. Heller hat sich immer für die ökumenische Verständigung zwischen den Christen eingesetzt und auch für den interreligiösen und multikulturellen Dialog. Wegen seiner ökumenischen Offenheit und fachlichen Kompetenz wurde er auch an die katholische theologische Fakultät berufen, wo er zwei Jahre lang Vorlesungen über das Alte Testament hielt. Dort erhielt er in diesem Jahr auch eine bedeutende Würdigung, die Medaille des Erzbischofs Arnoscht von Pardubice.

Den Schluß des Buches bildet eine kommentierte Bibliographie seines Werkes.

Wie eine Reihe anderer Theologen wurde auch Jan Heller sein Leben lang von der Theologie B. Součeks und Slavomil C. Daněks geprägt – einer Theologie hochgebildeter Bibelwissenschaftler, die – jeder anders und doch in vielem ähnlich – die Grenzen ihrer Disziplin überschritten haben und ein ausgeprägtes Interesse an der Theologie als ganzer und

an einer lebendigen, starken Beziehung zur Kirche auf ihrem konkreten geschichtlichen Weg hatten.

Doc. DrTh. Martin Prudký
Leiter des Lehrstuhls für Altes Testament
an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Karls-Universität

Dieses Buch bezeugt, daß Professor Jan Heller mehr als eine ökumenische Persönlichkeit ist – er muß sich nicht um Ökumene bemühen, weil er seinem Wesen nach einen ökumenischen Geist hat. Sein Werk und seine unablässige Tätigkeit stellen für uns alle ein Beispiel der Kraft dar, die nach dem Apostel Paulus gerade in Schwachheit mächtig ist.

Josef Hřebřík
Leiter des Lehrstuhls für Bibelwissenschaften
an der Katholischen Theologischen Fakultät der Karls-Universität

Inhaltsverzeichnis

Vorwort/9

ERINNERUNGEN

Jugend/11
Geistliche Suche und Theologiestudium/19
In den kirchlichen Dienst/26
Studium in Prag: Theologie und Philosophie/35
Basel/44
In der Gemeinde in Hořovice/52
An der Fakultät – Assistentenjahre/67
Berlin/87
Wieder in Prag/106
Religionswissenschaftler/113
Alttestamentler 123
Zeit der Veränderungen/131
Teilweise und völlige Pensionierung/137

INTERVIEWS

mit Jan Heller sprach Romana Bochníčková

Über Ostern/149	
Die Mehrzahl des menschlichen Elends hängt mit Gewalt zusammen/153	
Über die Krankheit der heutigen Zeit und den Sinn des menschlichen Lebens/159	
Die schon seit langem verheiratete Frau beschämt den Mann/167	
Über mesopotamische Symbolik/172	
Die biblische Schöpfung der Welt/177	
Gespräch über Träume/182	
Zu Hellers „Podvečerní děkování“ (Mgr. Romana Bochníčková)186	

TEXTE

Eine kleine Meditation über die christliche Existenz/189	
Autorität und Auslegung der Schrift/190	
Wie ich die Bibel lese/196	
Einige Bemerkungen zum Problem der Gewalt in der Bibel/202	
Der Christ in der politischen Entscheidung/203	
Brief an den Kreis für tschechische geistliche Traditionen/206	
Ehe und Vielehe/209	
Gespräche mit Studenten über Partnerschaftsbeziehungen/215	
Dialog zwischen Atheisten (A) und Theologen (B) über den Glauben/219	
Exklusives oder inklusives Heil/226	
Die jüdische Frage/229	
Seelenwanderung oder Kreislauf des Lebens/230	
Auslegungen des Tao-te-Ting/239	
Wie verstehe ich Hermeneutik/242	
Was ist die Aufgabe für das Heute/245	
Über das Gebet/249	

JAN HELLER ZUM 80. GEBURTSTAG

Festversammlung an der ETF UK am 3.5.2005

prof. THDR. Pavel Filipi/255	
doc.THDR. Martin Prudký/257	
doc.THDR. Stanislav Stech, Csc./269	
Joel Ruml, Senior der Synode Cce/270	
Josef Hřebík, ThD., S.S.L./271	
RNDr. Jiří Nečas/273	
Dank Jan Hellers/274	

KOMMENTIERTE BIBLIOGRAPHIE JAN HELLERS

Quellen/277	
nach Jahren geordnete Bibliographie/278	
nach Fachbereichen geordnete Bibliographie/285	
Kommentar zu nach Fachbereichen geordneter Bibliographie/287	

